

7. Juli 1977

Norddeutsche Neueste Nachrichten

Rostock

Im Oktober im „BE“

Volkstheater Rostock: Rückschau und Ausblick auf die neue Spielzeit

Vor vier Tagen beschloß das Volkstheater Rostock seine 82. Spielzeit. Elf Ur- und DDR-Erstaufführungen in Schauspiel und Musiktheater — darunter Gorbowizkis „Anweisung Nr. 1“, Hildesheimers „Mary Stuart“, „Mockinpott“ von Peter Weiss und „Das gelbe Fenster, der gelbe Stein“ von Claus Hammel — belegten bei insgesamt 22 Neuinszenierungen den kulturpolitisch-künstlerischen Einsatz des Ensembles. Auslandsgastspiele führten Rostocks Schauspieler und Sänger u. a. nach Polen, Belgien, Schweden, Holland und Mexiko, bestätigten die Wirkungskraft sozialistisch-realistischer Theaterkunst.

Bei den Gastbeiträgen zu den Berliner Festtagen im Oktober wird sich die Ausstrahlungskraft der Rostocker Aufführungen erneut erweisen. Vier Inszenierungen sollen im Haus des Berliner Ensembles vorgestellt werden: als Novum die DDR-Erstaufführung von Rolf Hochhuths Hemingway-Monodram „Tod eines Jägers“ mit Gerd Micheel, dem — wie Generalintendant Professor Hanns Anselm Perten auf der Pressekonzferenz zu Bilanz und Ausblick sagte — „nach wie vor profiliertesten Darsteller“ des Volkstheaters; dazu die erfolgreichen Bühnenumsetzungen von „Mockinpott“ (siehe Foto) und „Mary Stuart“. Das chile-

nische Ensemble Teatro Lautaro am Volkstheater wird die Hauptstadt und ihre Gäste mit dem kürzlich uraufgeführten „Szenen wider die Nacht“ von Omar Saavedra Santis bekannt machen.

Die neue Spielzeit der Rostocker Bühnen steht zum einen im Zeichen der 60. Wiederkehr des Tages der Oktoberrevolution, zum anderen in dem der Würdigung Bertolt Brechts zu dessen 80. Geburtstag im Februar nächsten Jahres.

Im Plan des Hauses im Oktoberjahr befinden sich insgesamt zwölf sowjetische Gegenwartsstücke. Nach der Spielzeiteröffnung am 20. August mit Sternheims „Kassette“ hat wenige Tage später Alexej Arbusows „Altmodische Komödie“ Premiere. Es folgen, dem Jahrestag gewidmet, am 7. November das große Festprogramm „Kapitel II der Weltgeschichte“ und ein Majakowskiabend „Hören Sie zu!“ Beide Programme sollten vor allem von den Großbetriebs Rostocks für die kulturelle Ausgestaltung der Oktoberfeierlichkeiten genutzt werden.

Zur Brecht-Ehrung gesellt sich den bereits vorgestellten Spielplanbeiträgen „Puntilla“ und „An die Nachgeborenen“ die Neuinszenierung des Schauspiels „Die Tage der Kommune“ (22. Oktober) hinzu. Zuvor wird das Musiktheater mit der Brecht/Weill-Oper „Aufstieg und Fall der Stadt Mahagonny“ das Werk des Dichters würdigen und auch Ballett und Konzert — mit den „Sieben Todsünden der Kleinbürger“, „Alles wandelt sich“ und „Ozeanflug“ — leistet seinen Anteil.

Zu weiteren Vorhaben in der neuen Spielzeit gehören Wagners „Meistersinger“, „Die Kluge“ von Carl Orff, Tschaikowski's „Pique Dame“, Puccinis „La Bohème“, Alban Bergs „Wozzek“ und, in der traditionellen Mozartpflege, „Don Giovanni“. Das heitere Musiktheater wird mit „Rosa Laub“ von Waltraut Lewin, der „Westside-Story“ und Millöckers „Bettelstudent“ vertreten sein.

